

Teen Titans - Eine andere Geschichte

Von StarfireChan

Kapitel 88: Wiedersehen mit Freuden?

Robin sprach kurz mit Cat, er wollte sie wohl nicht darauf ansprechen, was ihr zugestoßen war. Er spürte, wie sehr sie das mitnahm, da sie sich sehr an ihm festhielt. Ab und an murmelte er ein: „Das wird schon wieder...“ um sie zu beruhigen, worauf sie aber nie reagierte, ansonsten liegen sie schweigen durch die dunklen Gänge, wenn Cat nicht gerade eine Richtung angab. „Hier müsste es gleich sein. Bevor wir reingehen, eine Frage.“ „Was denn, Cat?“ „Du atmest so schwer. Hat Slade dich irgendwo stark verletzt?“ Robin stockte kurz, auch ohne etwas zu sehen durchschaute Cat ihn noch immer, doch er sagte: „Nein, nein, es ist nur die Anstrengung. Es ist alles gut, lass uns rein.“ Sie bogen ab, Robin blieb sofort stehen. „Jetzt nicht reden, Cat... Cy und Terra kämpfen gegen Overload... bleib hier still stehen, ich regle das.“ Sagte er leise, er wollte Overload nicht auf sich bzw. eher nicht auf Cat aufmerksam machen. „Aber – “ „Sscht!“ Damit Cat nicht zu diskutieren anfing, lief Robin los. Noch hatte ihn niemand bemerkt, er sah wie Overload Terra wegschleuderte, sie flog auf die Wand zu, Robin reagierte schnell und fing sie ab. „Robin!“ „Ja, kein Problem, wir sollten jetzt erst mal Overload vertreiben!“ sagte er und warf sofort eine seiner explodierenden Discs, doch er traf die Diskette nicht. Overload griff Cyborg, dieser hatte nicht aufgepasst und war nun fest umklammert. Overload begann, Cyborgs Energie auszusaugen, was man daran sah, dass Cyborg immer schwächer wurde, er stöhnte und seine leuchtenden Schaltkreise wurden immer blasser. „Cy, halt durch!“ schrie Robin, er wollte eine Disc werfen doch hielt Overload Cyborg vor die Diskette, Robin hätte also Cyborg getroffen. „Terra! Trag mich hoch, schnell!“ Terra hob ihn auf einem Stück des Bodens in die Höhe, als er über Cyborg war sprang er auf Overload zu, er hielt sich an Cyborg fest und wich Overloads Schlägen aus. „Halt durch Cy, gleich hab ich's.“ Robin zog mehrere explodierende Discs und warf sie, die Diskette zerfiel zu Staub, Overload war weg, Terra holte Cyborg und Robin sicher zu Boden. „Wow, Robin! Danke, wenn du nicht gewesen wärest! Sag mal, wieso können wir wieder reden?“ „Ich habe da eine Theorie, aber lasst uns lieber erst den Rest des Teams suchen.“ Sie gingen aus dem Raum, Robin sah sich suchend um. „Ist was?“ fragte Terra. „Ja, Cat ist weg! CAT?“ Die einzige Antwort die er bekam war sein Echo. „VERDAMMT!“ Robin schlug gegen die Wand. „Sie wird sich schon alleine verteidigen können, Robin. So hilflos ist sie doch nicht.“ „Doch! Ist sie! Ihr habt es ja nicht mitbekommen!“ „Was denn? Was ist mit ihr passiert?“ „Nein. Nein, nein, nein! Ich werde nicht darüber reden, wir müssen uns darauf konzentrieren das Team zu finden! Kommt!“ Robin ging voran, Terra und Cyborg folgten ihm etwas verwundert. „Robin, sollten wir vielleicht...“ „Was?“ „Soll ich versuchen, Bewegungen, also Vibrationen, am Boden zu fühlen?“ „Wieso bist du da nicht schon früher drauf gekommen?“ „Ichnehm

das mal als ja.“ Terra kniete sich hin, nach weniger als einer Minute stand sie auf und lief los. „Da vorn war ein heftiger Schlag auf den Boden, kommt!“ Ohne zu warten stürmte Terra rein und stellte sich vor Bumblebee, diese lag bewusstlos am Boden. „Hey Steinsack, lass meine Freunde in Ruhe!“ Doch Cinderblock hatte sich sowieso weggedreht, und Terra sah an der anderen Seite einen grellen Lichtblitz, doch Cinderblock rutschte nur ein paar Zentimeter nach hinten. Cinderblock griff Speedy, er konnte sich nicht losreißen. „Speed!“ schrien Terra und Robin gleichzeitig, Terra zog einen großen Stein aus dem Boden und schleuderte ihn auf Cinderblock zu, jedoch sprang Robin auch auf Cinderblock zu, er fing ungewollt den Stein ab und fiel zu Boden, Cinderblock packte ihn ehe er reagieren konnte. Terra warf erneut einen Stein, Cinderblock wurde getroffen doch hatte offenbar nicht viel Schaden genommen. „Terra! Er besteht doch aus Steinen!“ Terra atmete tief durch und bewegte ihre Hände, doch mit Cinderblock passierte nichts. „Was? Das ist doch wohl ein schlechter Scherz!“ Nun stieß Terra bei der Handbewegung einen Wutschrei aus, und sie hatte Erfolg, Cinderblock zerfiel zu Kieselsteinen. „Er ist unempfindlicher geworden...“ murmelte Terra, Speedy und Robin gingen zu Cyborg der schon bei Bumblebee hockte. „Bee!“ Sie stöhnte ein wenig, doch kam zu sich. „Wo ist Cinderblock?“ „Weg.“ Antwortete Terra. „Geht’s euch gut? Hat der Steinblock euch was getan?“ „Nein, alles gut.“ „Wir haben keine Zeit für lange Gespräche. Star und BB fehlen noch, und Cat ist vermutlich auch was zugestoßen.“ Also ging Robin voran, das Team folgte, Terra versuchte wieder etwas zu spüren doch meinte: „Keine Bewegungen... entweder sind die beiden bewusstlos, oder nicht mehr hier...“ „Ich glaube das nicht, sie müssen hier sein!“ Robin lief einfach los, der Rest eilte hinterher. „BB? Star?“ schrie er durch die dunkle Kanalisation, natürlich bekam er keine Antwort. Auf einmal blieb Robin stehen und kniete sich hin, er nahm etwas zwischen seine Finger. Er fühlte es und sagte: „Plasmus.“ Vereinzelt sahen sie nun Schleimspuren am Boden, Robin folgte der Spur. Irgendwann war kein weiterer Fleck mehr zu sehen, Robin sah sich um. „Hier lang.“ Robin stieg in ein Rohr in der Wand, es war gerade groß genug um herein zu passen. „Leute, passt auf, ich glaube hier geht es gleich abwärts!“ Mit dem Kopf voran rutschten sie durch das schräge Rohr, sie landeten in einer Art See, wo vermutlich ein Großteil des Abwassers landete. Terra reagierte schnell, als sie unten war, sie fing Cyborg vorm Wasser ab, er war über dem Team auf einem Stück Stein. „Terra, zieh ein Ufer fürs Team, damit wir nicht im Wasser schwimmen müssen!“ befahl Robin, ehe sie etwas erwidern konnte atmete Robin tief ein und tauchte unter. Speedy wollte Robin hinterher und verschwand ebenfalls im Wasser.

Robin schwamm immer tiefer, es war so dunkel dass er nur dank seiner Stange noch ein wenig erkennen konnte, unten sah er ein verstopftes Rohr, er schwamm darauf zu.

Speedy tauchte wieder auf. „Ich kann Robin nicht finden!“ „Was? Du musst nochmal runter, er muss irgendwo sein!“ „Also gut, ich gehe nochmal.“ Und Speedy tauchte wieder ab, er schwamm so schnell er konnte so tief er konnte, er sah nun ein kleines Licht am Boden. Er schwamm darauf zu, es war Robins Kampfstange, sie steckte im Boden, doch Robin war nicht in Sicht. Speedy zog die Stange raus und kehrte damit zum Team zurück. „Also gut. Wenn du ihn nicht findest, dräng ich eben das Wasser weg, dann können wir runter.“ Terra schloss den Rest des Teams in einem Raum aus Stein ein, nach vielleicht einer Minute öffnete Terra ihnen wieder, über ihnen befand sich nun eine Decke aus Stein und unten war kein Wasser mehr. „Also los, gehen wir runter!“ sagte Terra und bewegte die Steinplatte langsam runter. „Da!“ Cyborgs Ruf

brachte Terra dazu, anzuhalten, er zeigte auf ein Rohr, welches mit Schleim zugestopft war. „Es ist zwar nicht sicher, ob Robin da rein ist, aber Plasmus ist auf jeden Fall hier.“ Meinte Terra, sie befestigte die Steinplattform unter dem Rohr, sie ging vor und drückte sich durch den Schleim hindurch, der Rest des Teams folgte ihr. Als sie durch war, holte sie tief Luft, in dem Plasma konnte man nicht atmen, und sie klopfte sich den Schleim ab. Sie wartete auf den Rest des Teams, und Cyborg machte ihnen Licht. „Niemand hier...“ Es war ein einziger Raum, und er war komplett leer. „Hmm... dann war das hier wohl nur ne Ablenkung.“ Terra drehte sich um, da tropfte ihr etwas auf den Kopf. Sie sah nach oben, und sagte: „Leute, seht mal hoch.“ Über ihnen befand sich Unmengen Plasma, keine Raumdecke. „Na großartig. Ich würde sagen, dann wollen wir mal rein ins Vergnügen.“ „Wir müssen uns aber beeilen! In dem Schleim kann man nicht atmen, wenn Star, BB oder Robin da drin sind könnte es schon zu spät sein!“ Terra sprang hoch und 'schwamm' gewissermaßen in das Plasma hinein, der Rest folgte ihr. Nach kurzer Zeit zog Terra schnell ein Stück Wand aus der Wand und stieß unten ein Loch hinein, dort tauchte sie auf und wartete auf das Team. „Ich mach das jetzt alle paar Minuten, zum Luft holen.“ Sie kämpften sich ein Stück weiter, da erreichten sie einen Raum, die Wände, die Decke und der Boden waren alle aus Plasma. Terra wollte gerade weiter hoch, da rief Speedy: „Terra, warte! Da!“ Terra sah in die Richtung, in die Speedy zeigte, dort klebte, an einer richtigen Wand mit Plasma festgeklebt, ein bewusstloser Beastboy. Sofort zog Terra ihn, so schnell sie konnte, in den Raum hinein. „Er atmet nicht mehr! VERDAMMT!“ „Ich werde ihn in meinen Flügeln einschließen und so mitnehmen, wir sollten schnell weiter.“ Sagte Bumblebee. Terra nickte und sie kämpften sich weiter hoch. Als einander wiedersahen zum Luft holen, zog Terra Starfire mit sich, auch bewusstlos. „Sie atmet auch nicht mehr...“ „Ich nehm sie zu BB... hoffentlich finden wir wenigstens Robin noch rechtzeitig...“ Sie kamen bald aus dem Plasmameer hinaus, sie gingen durch einen langen, ohne Cyborgs Licht vollkommen dunklen Gang. „Überall Schleim... das könnten Zeichen eines Kampfes sein.“ Etwas weiter vorn hörten sie einige Explosionen, sie liefen schnell weiter. Als Cyborgs Licht in den Raum fiel sahen sie, dass Plasmus mit einer seiner riesigen Schleimhände gerade Robin an die Wand drückte, so, dass er ihm das Gesicht umschlossen hielt, Robin, der wegen der Dunkelheit nichts sah hatte seine Discs ziellos losgeschleudert, in der Hoffnung, zu treffen, doch vergebens.. Robin bemerkte das Licht und sah zum Team, doch da bekam er einen Stoß und atmete aus, Plasmus hatte ihn wohl irgendwie gedrückt, er fasste sich nun an seinen Hals, er konnte keine Luft mehr holen. Cyborg schoss auf Plasmus' Arm, der abgeschossene Arm fiel wie normaler Schleim zu Boden, Robin war gerettet, er holte tief Luft und rief: „Leute, wir müssen weg! Er wächst nach, egal was wir tun, wir können ihn nicht erledigen!“ „Das werden wir sehen. Kommt zusammen!“ Terra schon vor ihnen die Wände wie eine Presse zusammen, als sie sie wieder aufschob war zwar Schleim am Boden, doch es baute sich kein Plasmus auf. „Ich würde mal sagen, dass er davon nicht nachwachsen kann.“ „Danke, Leute. Ihr kamt gerade rechtzeitig.“ „Zu dir schon...“ murmelte Bumblebee und öffnete ihre Flügel ein Stück. „BB! Star! Wo... wo habt ihr sie gefunden, was ist ihnen passiert?“ „Sie wurden wohl von Plasmus, naja... erstickt...“ „Sie können doch nicht tot sein!“ „Sie geben keinerlei Lebenszeichen von sich. Wir waren zu langsam...“ sagte Terra, sie klang traurig, Robin schlug wütend gegen die Wand, ehe er jedoch zu schreiben anfang besann er sich und sagte: „Es ist verdammt schmerzhaft, ich weiß. Aber wir müssen uns wohl damit abfinden, wenigstens vorerst. Denn es gilt, Cat zu finden, vielleicht können wir sie noch retten.“ Sie stimmten ihm zu, Terra schloss das Team in Stein ein und bald standen sie wieder auf der kleinen

Steinplatte auf dem seeartigen Gewässer, in das Robin getaucht war. „Hat einer ne Idee, wie wir Cat finden sollen?“ „Ich würde sagen, indem wir suchen.“ „Ach nein.“ „Terra, kannst du uns einen Ausgang schaffen?“ Terra nickte, und sie flog die Titans auf einer Steinplatte hoch. Oben, mitten in der Stadt angekommen, sagte Robin: „Cy, bitte versuch, Cat zu orten. Vielleicht haben wir ja Glück.“ „Fehlanzeige. Wär auch zu schön gewesen.“ „Na dann suchen wir sie-“ „Seid mal kurz ruhig, Leute!“ Robin schloss die Augen, er schien sich auf etwas zu konzentrieren, nach kurzer Zeit erklärte er: „Ich glaube, Cat hat mir gerade gesagt, wo wir sie finden.“ „Telepathisch, oder wie?“ „Genau. Sie saht sie hört außerhalb des Raumes nicht viel, nur Wind, daher geht sie davon aus irgendwo weit oben in einem Hochhaus oder ähnlichem zu sein.“ „Also gut. Teilen wir uns auf?“ „Nein, im Team ist es besser.“ „Dann steigt auf, ich trag uns. Am besten erst Baustellen und Leerstehendes, schätze ich?“ Robin nickte, Terra flog los. Cyborg sagte: „Es gibt nur ein leerstehendes Hochhaus, und eine Baustelle.“ Ehe sie am ersten Hochhaus ankamen, zog Speedy seinen roten Communicator heraus, er wurde kontaktiert. „Ja? – Red X! Du kannst dir nicht vorstellen, was – verstehe. – Gut, okay. – Ich werd’s versuchen. – Was? Nein! Bitte nicht! Nicht schon wieder!“ Die Verbindung war wohl abgebrochen, Speedy klappte zu und steckte den Communicator wieder weg. „Red X? Was wollte er?“ fragte Robin, und Bumblebee ergänzte: „Orten wir ihn schnell, wir haben noch was mit ihm zu klären!“ „Nein, ihr ortet ihn nicht!“ „Aber Speed!“ „Nein, Robin. Ich habe mit ihm geredet, ich soll euch ausrichten, er hat nichts mit euren Erlebnissen zu tun.“ „Aber wir haben ihn gesehen!“ „Dann müsst ihr getäuscht worden sein! ER HAT NICHTS DAMIT ZU TUN!“ „Ehm... ich will euch ja nicht stören, aber wir sind am ersten Hochhaus angekommen.“ Mischte sich Terra ein. „Dann lasst uns rein.“ Sagte Bumblebee und ging voran, sie zerschoss ein Fenster und drängte sich hindurch, der Rest des Teams folgte ihr. Sie gingen in die oberste Etage, es war minimalst, schwach rot beleuchtet, langsam und vorsichtig gingen sie die letzten Treppen hoch. „Ich habe mich schon gefragt wo ihr bleibt.“ Red X, mit beleuchteten X auf seinem Anzug, stand vor ihnen am Ende der Treppe, er versperrte den Weg weiter in die Etage hinein. „Red X! Wo ist Cat?“ „Robin, glaubst du wirklich, ich mache es euch so leicht? Am liebsten wär dir vermutlich, ich sage euch noch, wo sie sich befindet, nicht wahr?“ „Red X! Was soll das?“ „S-Speedy? Was hast du hier zu suchen? Verschwinde, na los!“ „Wieso? Ich will wissen, was das hier soll!“ „Ich erklär’s dir später, ich melde mich, wenn ich das hier erledigt habe, jetzt geh!“ „Ich werde nicht gehen! Wieso willst du mich nicht hierhaben?“ „Es hat seinen Grund.“ „Ich will ihn wissen! Nenn mir den Grund!“ „Also gut. Folgendes, ich... ich will nicht, dass dir was passiert, verstehst du? Es ist zu gefährlich!“ „Das ist doch lächerlich!“ „Nein, Robin, wenn Red X mir sagt, dass es zu gefährlich ist, dann glaube ich ihm. Schließlich ist er mein Mentor. Ich habe zwar keine Ahnung, was Red X von euch will, aber ich werde dann gehen.“ „Speed, jetzt warte doch!“ „Speedy, wenn du gehst, tu mir einen Gefallen und verschließ die Tür, so sicher du kannst. Wir wollen ja nicht, dass uns jemand entkommt.“ Speedy nickte, drehte sich um und ging die Treppen hinunter, man hörte, wie er die nicht weit entfernte Tür schloss. „Worum geht’s denn? Und was soll die ganze Nummer?“ „Unglaublich.“ „Was?“ „Ich finde es nur unglaublich.“ „Dass Speedy bei uns war? Naja, so allein ist Held sein eben nicht immer lustig.“ „Nein. Unglaublich, dass auch du es mit abkaufst. Was meinst du wohl, warum ich die Tür, hinter euch, die ihr sowieso blockieren würdet, würde wer fliehen wollen, habe verriegeln lassen. Denk mal scharf nach, und dann weißt du auf wen ich es abgesehen habe.“ „Aber...“ „Nichts aber. Na kommt, greift mich an, oder soll ich beginnen?“ Red X stand, ihre Angriffe erwartend, vor ihnen, die Titans starrten ihn nur an.

